

Der Zufall siegt.

Eine Spitzbubengeschichte.

In Blankborough war großer Derbytag. Was London an Fashionablen aufzuweisen hatte, führte die zu dem Turfplatz fahrenden. In der halbenstündigen Fahrt auf dem Turfplatz fahrenden...

Die Thüren der Wagen wurden bereits zugeschlagen und der alte Herr wohl am Bahnsteige allein geblieben, hätte nicht im letzten Augenblick ein Schaffner ein mitleidiges Herz gehabt...

Die Thüren der Wagen wurden bereits zugeschlagen und der alte Herr wohl am Bahnsteige allein geblieben, hätte nicht im letzten Augenblick ein Schaffner ein mitleidiges Herz gehabt...

Der alte Herr war unwillig beim Sturm seines Abtritts in die äußerste Ecke gedrückt, und die Einbringlinge schienen ihn kaum zu bemerken; sie waren durch den raschen Lauf so erschöpft, daß sie keine Zeit gefunden, sich umzusehen...

Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte. Der Zufall siegt.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

auf einem Schaffner zu und bat, die Kerle festnehmen zu lassen. Er aber der Schaffner noch recht gewohnt hat, warum es sich eigentlich handle, hatte sich der Zug bereits wieder in Fahrt gesetzt und dampfte mit den Säunern davon.

Die fünf waren, nachdem sie ihren Raub, der außer der Uhr und Kette an 1000 Mark betrug, vertheilt, unbehelligt in Blankborough angekommen und machten sich einen außergewöhnlich vergnügten Tag.

Mr. For sah eines Morgens nicht lange nach diesem Vorfalle in seinem Bureau und sah die eingelaufenen Briefe durch. Mr. For war einer der bekanntesten Privatdetektive von London, und er führte nicht mit Unrecht seinen Namen, denn was keine Herausbrachte, das gelang ihm.

„Bitte, führen Sie den Herrn sofort zu mir!“ wandte er sich dann an den Clerk, der aus der Bereitwilligkeit seines Herrn, den Besuch sofort anzunehmen, und dem Tone seiner Stimme sofort merkte, daß der Besuch ein „schwerer Mann“ sein müsse, von dessen Goldquelle vornehmlich ein kleines Döschen in die Tasche Mr. For's stecken werde.

Mr. E. Schwan trat in das Zimmer des Detektivs, der sich vor dem Besuche tief verbeugte, was dieser wieder mit einer sehr ceremoniellen Verbeugung erwiderte. Wir kennen den alten, großwüchsig gelbeiten und in seinem ganzen Wesen an die gute alte Zeit erinnernden Herrn bereits. Es war kein Anderer, als das unglückliche Opfer des Whiffes in dem Eisenbahnabsturz.

„Denken Sie sich,“ schloß er seine Erzählung, „kein Mensch wollte mir helfen. Die Polizei erklärte rundweg, sie könnte nichts bei dieser Sachlage thun. Ich habe dann eine Privatklage gegen die Eisenbahngesellschaft angestrengt, allein wie mir von allen Seiten berichtet wurde, sei es zweifellos, daß ich den Prozeß verlieren würde. Mein Gott! Sollen denn die Schurken straflos ausgehen, giebt es denn kein Gesetz in Alt-England?“

Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte. Der Zufall siegt.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

Der Zufall siegt. Der alte Herr hatte sich in eine ihm so ungewohnte Erregung hineingeworfen, daß er erschöpft innehalten mußte.

„Darauf kommt es mir gar nicht an, Sie können über jede Summe verfügen.“ Das ist schon etwas. „Woziel ist Ihnen die Sache denn werth?“

„Sagen Sie nur, wie viel Sie verlangen, Mr. For!“

„Nun, ich mache Ihnen den Vorschlag: Außer den Speien bei meinen Bemühungen, wenn ich den Thron, alle oder nur einige seiner Gefellen erwische, immer 200 Mark für jeden Gefangenen und für jeden Monat Gefängnis, den das Gericht zuerkennt. Sind Sie einverstanden?“

„Ja, Mr. For, was soll ich thun, Sie sind ja meine einzige Rettung.“

„Allo die Sache ist abgemacht?“

„Ja, Mr. For!“

„Sind Sie aber auch ganz sicher, den Mann in der Photographie wiedererkennen zu können?“

„Ganz sicher; ich würde den Kerl am Aufseherstage wiedererkennen.“

„Denn, Mr. Schwan, geht alles gut; ich glaube sicher, daß ich Ihnen Genugthuung verschaffen kann.“

„Mr. For geleitete den alten Herrn noch auf den Flur hinaus, wo man sich unter Handeschütteln und vielen Verbeugungen verabschiedete.“

„In sein Zimmer zurückgekehrt, setzte sich Mr. For vor das noch aufgeschlagene Photographiealbum, schaute sein vorzügliches Haupt in die Rechte und dachte lange nach. Ein paar mal schüttelte er unwillig mit dem Kopfe, als wolle er sagen: „Nein, so geht es doch nicht“, plötzlich aber huschte ein Lächeln über sein glattes Gesicht, und die Augenlein blitzten vergnügt auf das Abbild Thom's. In Worte übersezt hieß das: „Warte ruhig, Dich hab ich bald.“

„Was ist das Geld?“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Was ist das Geld?“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

„Beim Turfel, wirklich, es ist falsch.“

„Was fällt Dir ein, das ist ja vom Geld, was wir heute Nachmittag dem alten Kerl abnahmen. Das Goldstück ist echt.“

„Das Geld ist falsch — da hört,“ und Billy warf das Goldstück auf die Marneplatte. Es hatte einen ganz dumpfen Ton.

Am zweckmäßigsten sind flache blecherne Schüsseln.

„Sehen Sie nur, der Baron hat schon eine gewaltige Platte, er ist doch noch nicht so alt!“

„Ja, vom Alter hat er sie auch nicht, er hat sie von der Jugend.“

„Rein, aber von dem Vater seiner Liebe.“

„Der kleine Optimist.“

„Wie heißt man einen Menschen, der den ganzen Tag im Wirtschaftshaus zubringt?“

„Ein Misgerath.“

„Allo wirklich, Deine Braut bekommt nur 50,000 Mark statt 100,000 Mark?“

„Ja! Ich habe meine Liebe an eine Unwürdige verschwendet.“

„Aber Du bist doch gemordet! Du solltest trachten, das faule Fleisch wieder los zu werden.“

„Aber lieber Junge, da würde ja rein nichts mehr von mir übrig bleiben!“

Trockene Zimmerluft.

Zu den großen Nachtheilen, welche mit den meisten Heizvorrichtungen unserer Wohnräume verknüpft sind, gehört vor Allem die durch unsere Stubenfenster erzeugte, trockene Luft, welche nicht allein den lästigen und schädlichen Staub begünstigt, dem Holzwerk schadet, sondern auch höchst nachtheilig auf die Gesundheit wirkt.

„Es ist eine bekannte Thatsache, daß die meisten Pflanzen in trockener Zimmerluft nicht gedeihen.“

„Es ist eine bekannte Thatsache, daß die meisten Pflanzen in trockener Zimmerluft nicht gedeihen.“

„Es ist eine bekannte Thatsache, daß die meisten Pflanzen in trockener Zimmerluft nicht gedeihen.“

Immer praktisch.

„Herrgott, hab i a Wuth! I könnt Alles kurz und klei schlag!“

„Herrgott, hab i a Wuth! I könnt Alles kurz und klei schlag!“

„Herrgott, hab i a Wuth! I könnt Alles kurz und klei schlag!“

„Herrgott, hab i a Wuth! I könnt Alles kurz und klei schlag!“

Ein Misgerath.

Allo wirklich, Deine Braut bekommt nur 50,000 Mark statt 100,000 Mark?

Ja! Ich habe meine Liebe an eine Unwürdige verschwendet.

Aber Du bist doch gemordet! Du solltest trachten, das faule Fleisch wieder los zu werden.

Aber lieber Junge, da würde ja rein nichts mehr von mir übrig bleiben!

Ein Misgerath.

Allo wirklich, Deine Braut bekommt nur 50,000 Mark statt 100,000 Mark?